

**An die Präsidentinnen und Präsidenten,
die Vorsitzenden der Musikgremien,
die Presseverantwortlichen sowie die Geschäftsstellen der DCV-Mitgliedsverbände
und
den Vorstand und die Geschäftsstelle der
Deutschen Chorjugend**

per E-Mail

Präsident
Christian Wulff

Geschäftsstelle
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin

Telefon: 030 8471089-0
Fax: 030 8471089-99

E-Mail: info@deutscher-chorverband.de
Internet: www.deutscher-chorverband.de

Datum: Berlin, den 8. Juni 2020

Perspektiven für den Chorgesang in Corona-Zeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Chorsingen ist inzwischen in einigen Bundesländern wieder erlaubt. Erste Lockerungen der staatlichen Verordnungen hat beispielsweise Nordrhein-Westfalen vorgenommen. Hier dürfen Chöre, Musikvereine und Orchester seit dem 20. Mai wieder proben, sofern vor der ersten Probe das Sicherheits- und Hygienekonzept von den zuständigen Ämtern in den Kommunen genehmigt wurde. Andere Bundesländer verlagern die Zuständigkeiten auf die Landkreise und kreisfreien Städte – mit der Begründung, dass diese sehr unterschiedlich von der Corona-Pandemie betroffen seien.

Insgesamt variieren die aktuellen Vorgaben sehr, ob und wenn ja, unter welchen Bedingungen das Chorsingen zugelassen ist. Auch die von staatlichen Stellen vorgegebenen Hygienekonzepte unterscheiden sich. Die Verordnungen werden zum Teil in sehr kurzen Abständen erneuert. Entscheidend sind in jedem Fall die Bedingungen und regionalen Verordnungen in Ihrem Bundesland. Bitte informieren Sie sich laufend über die relevanten behördlichen Vorgaben.

Der Deutsche Chorverband hat in breitem Austausch ein Positionspapier erarbeitet, das Perspektiven für den Chorgesang und die Wiederaufnahme von chorischem Musizieren in Gruppen unter SARS-CoV-2 aufzeigt. Es wurde in Kontakt des Chorverbands Berlin mit Prof. Dr. med. Dirk Mürbe von der Klinik für Audiologie und Phoniatrie der Charité Berlin entwickelt und basiert auf den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Dieses Positionspapier soll Sie als Verbandsvertreter*innen darin unterstützen, mit den politisch Verantwortlichen in Ihrem Bundesland umsetzbare Öffnungskonzepte für die Chöre im Bereich der Amateurmusik zu erarbeiten. Die Mustervorlage für ein Hygienekonzept soll den Vereinsvorständen Ihrer Mitgliedschöre eine Hilfe sein, wenn sie den staatlichen Stellen, wie Gesundheits- oder Ordnungsämtern, Hygienekonzepte für eine Genehmigung des Probenbetriebs vorlegen müssen. Die Chorvorstände können die Mustervorlage nutzen, müssen sie aber in jedem Fall an die regionalen Verordnungen anpassen.

Zudem will das Positionspapier bestehenden Ängsten begegnen und Fragen beantworten: Das Chorsingen ist in der Berichterstattung aktuell hoch präsent. Aber leider nicht nur durch die gesundheitsförderlichen und gemeinschaftsstiftenden Aspekte und die vielen virtuellen Chöre, deren Kreativität sich im Netz Bahn bricht, sondern vor allem durch die Gefährdungen, die mit dem Singen verbunden seien. Auch wenn die Risikoeinschätzungen der verschiedenen Studien variieren, so wird mehrheitlich angenommen, dass das Chorsingen in geschlossenen Räumen im Hinblick auf eine Ansteckung durch Aerosole mit einem erhöhten Infektionsrisiko einhergeht. Das Positionspapier geht auf die wichtigen Erkenntnisse und Empfehlungen vieler Studien ein.

Es ist uns sicher allen wichtig, deutlich zu machen, dass der Gesundheitsschutz vorgeht. Wir alle zeigen uns hier solidarisch: als Verantwortliche in den Chorverbänden und Vorständen, als Chorleiterinnen und Chorleiter, aber auch als Sängerinnen und Sänger. Ich danke allen, die sich so verantwortungsvoll gegen die weitere Verbreitung des Corona-Virus und damit für unser aller Gesundheit einsetzen, und besonders auch denen, die mühsam an diesem Positionspapier mitgewirkt und viel Zeit investiert haben.

Als Deutscher Chorverband wollen wir umfassend informieren. Das heißt, auf die Probleme hinzuweisen, und gleichzeitig unseren Mitgliedern Perspektiven an die Hand zu geben, wie chorisches Musizieren in Gruppen in Corona-Zeiten im Amateurbereich möglich ist. Das Positionspapier zeigt daher unterschiedliche Formen auf, die von den Chören auf die jeweiligen behördlichen Anforderungen sowie auf die Möglichkeiten des jeweiligen Chors angepasst werden sollen: Digitale Chorgesamtproben, Hybridformate (digitales und analoges Proben), analoge Probenalternativen mit geringem Singanteil bis zu analogen Gesamtproben mit Abständen etc. Viele Impulse dazu bündelt der Blog des Deutschen Chorverbands e.V. (www.blog-dcv.de). Zudem informiert der DCV kontinuierlich zum Thema "Corona" im Newsbereich auf seiner Website, in der Mitgliederzeitschrift Chorzeit – Das Vokalmagazin und im Newsletter.

Im Chor zu singen ist mehr als gemeinsames Singen. Wer im Chor singt, ist in Gemeinschaft, hat eine Heimat. Viele Chöre machen gerade die Erfahrung, dass eine virtuelle Probe die analoge Probe nicht ersetzen kann. Aber virtuelle Proben können wie auch das Singen in Kleingruppen oder andere Probenalternativen zu dem Gemeinschaftserlebnis beitragen, das uns am Herzen liegt.

Bis die analoge Gesamtprobe wieder Normalität ist, brauchen wir Geduld und Zusammenhalt. Uns ist bewusst, welche Herausforderungen damit für Sie in den Verbänden verbunden sind. Die Corona-Krise verlangt viel von uns, sie zeigt uns aber auch unsere Stärken und unsere Chancen. Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und die Umsetzung vieler kreativer Ideen und wünsche Ihnen auch weiterhin viel Kraft.

Nach der Pandemie wird das Chorsingen erblühen und uns und der Gesellschaft in ganz neuer Art die Freude des gemeinsamen Musizierens bewusst sein.

Mit herzlichen Grüßen



Christian Wulff
Präsident des Deutschen Chorverbands e. V.
Bundespräsident a. D.